



## Masterarbeit

### Künstliche Intelligenz in der Diagnose -

### Eine quantitative Überprüfung von Einstellungs determinanten

Künstliche Intelligenz (KI) stellt für die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens eine vielversprechende Technologie dar. Durch eine schnellere und genauere Diagnosestellung kann die Patientenversorgung und somit auch die Patientensicherheit verbessert werden. Darüber hinaus kann KI Ärzte im Arbeitsalltag entlasten und dem hohen Zeitdruck, unter welchem die Ärzte der hausärztlichen Versorgung stehen, entgegenwirken. Trotz der vielversprechenden Vorteile von KI ist die Technologie in der hausärztlichen Versorgung jedoch bisher kaum verbreitet. Begründet werden kann das unter anderem durch eine geringe Bereitschaft der Ärzte klinische Informationssysteme zu implementieren. Angesichts der Relevanz des menschlichen Faktors für eine erfolgreiche Implementierung neuer Technologien ist die Untersuchung der Einstellung von Hausärzten zu KI von entscheidender Bedeutung.

Die Arbeit ist Teil eines laufenden Forschungsprojekts des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und der Projektgruppe Wirtschaftsinformatik des Fraunhofer FIT. Sie bauen Ihre Arbeit auf einer qualitativen Studie auf, welche anhand von Interviews mit Hausärztinnen und Hausärzten Einflussfaktoren der Einstellung bezüglich der Nutzung von KI identifiziert hat. Ziel dieser Arbeit ist die quantitative Überprüfung der identifizierten Einstellungs determinanten. Dazu gehört die Ableitung von Hypothesen aus der Literatur und den vorhandenen Daten der qualitativen Studie. Die Erstellung und Durchführung einer Umfrage sowie daran anknüpfend die Analyse der Daten.

Die Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

#### Empfohlene Einstiegs literatur:

- Blease et al. (2019): „Artificial Intelligence and the Future of Primary Care: Exploratory Qualitative Study of UK General Practitioners' Views”, Journal of Medical Internet Research.
- Kim et al. (2009): “Investigating the role of attitude in technology acceptance from an attitude strength perspective”, International Journal of Information Management.
- Rosenberg et al. (1960): “Attitude organization and change: An analysis of consistency among attitude components”, Yale University Press, Oxford.

Betreuer: Jasmin Hennrich, Sören Diel